

- Mögliche Bewerbungsfragen -

An Fachkräfte:

- Warum haben Sie sich hier beworben?
- Können Sie spontan ein paar Satz zu Ihrer Person sagen?
- Woher wissen Sie, dass wir auf der Suche nach einer neuen Fachkraft sind?
- Warum haben Sie die letzte Stelle beendet/ möchten einen Wechsel?
- Was reizt Sie an der neuen Aufgabe?
- Zu welchem Zeitpunkt sind Sie für uns verfügbar?

- Wieso sollten wir uns für Sie entscheiden?
- Fühlen Sie sich der Aufgabe gewachsen?
- Sind Sie bereit noch ein/zwei Tage bei uns zu hospitieren?

- Was sind Ihre Stärken?
- Was sind Ihre Schwächen?
- Können Sie eine Metapher zu ihrem Beruf herstellen? Ein Symbol für päd. Fachkräfte?
- Fühlen Sie sich eher als ErzieherIn, Lehrperson oder BildungsbegleiterIn?
- Was würden Freunde über Sie erzählen (positive und negative Sachen)?
- Wie empfanden Sie die eigene Kindheit? Was war besonders schön?

- Wie gehen Sie mit Stress um?
- Was machen Sie bei Konflikten (Team, Eltern, Kinder)?
- Sind Sie kritikfähig?
- Wie sieht für Sie konstruktive Kritik aus?

- Haben Sie eine pädagogische Zusatzausbildung und/oder Fort- und Weiterbildungen?
- Wenn ja, welche und wie können Sie dies in die Arbeit integrieren?

- Wie und wo haben Sie bisher gearbeitet (Träger, Gruppenarbeit, Altersmischung, ...)?
- Welche pädagogischen Schwerpunkte haben Sie? Was mögen Sie nicht/weniger?
- Spielen Sie ein Instrument?
- Haben Sie Erfahrungen mit offenen/teilloffenen/geschlossenen Gruppen?

- Wo sehen Sie sich, wenn es um Teamarbeit geht?
- Wie wichtig empfinden Sie den fachlichen Austausch mit dem Team?

- Welchen Stellenwert hat die Zusammenarbeit mit den Eltern für Sie?
- Wie gestalten Sie Elternarbeit und -gespräche? Wie und in welchem zeitlichen Abstand sollte dies stattfinden?

- Was halten Sie von dem Satz „Eltern sind die Experten ihrer Kinder“?
- Wie stehen Sie zu Projektarbeit?
- Was ist der Unterschied zwischen dem Situationsansatz und dem situationsorientierten Ansatz?
- Mit welchem pädagogischen Ansatz könnten Sie ihre Arbeit am Meisten identifizieren/vergleichen: Montessori, Waldorf, Reggiopädagogik, Freinet, ...?
- Welche Formen der Bildungsdokumentationen kennen Sie?
- Welche Beobachtungsverfahren kennen Sie? Welche würden Sie einsetzen?
- Wie sollte eine gute Eingewöhnung der Kinder aussehen?
- Kennen Sie spezielle Eingewöhnungsmodelle und wie bewerten Sie diese?
- Haben Sie Erfahrung mit Qualitätsmanagement? Wenn ja, welche?
- Sind Sie selbst religiös?
- Wie gehen Sie mit Religionsfragen um?
- Können Sie den christlichen Glauben vertreten?
- Was wird an Weihnachten/Ostern/Pfingsten/.. gefeiert?
- Haben Sie Erfahrungen mit behinderten Menschen? Wenn ja, welche?
- Haben Sie schon in einer integrativen Gruppe gearbeitet?
- Wie stehen Sie einer (weiteren) Öffnung für behinderte Kinder gegenüber?
- Wie integrieren Sie ausländische Kinder und Eltern (mit geringen Kenntnissen der deutschen Sprache) im Kindergartenalltag?
- Welchen Stellenwert hat für Sie die Erstsprache von Kindern?
- Wie setzen Sie Sprachförderung im Alltag um?
- Erklären Sie bitte den Begriff der „vorurteilsbewussten Pädagogik“.
- Beschäftigen Sie sich mit Bildungspolitik?
- Was ist gerade in der gesellschaftlichen Diskussion bezüglich Pädagogik relevant und aktuell?
- Wie halten Sie sich bei neuen pädagogischen Themen auf dem Laufenden?
- Lesen sie regelmäßig Bücher und Fachzeitschriften? Was haben Sie zuletzt gelesen?
- Sind Sie mit dem Bildungs- und Erziehungsplan vertraut? Was wissen Sie darüber?
- Haben Sie bereits mit dem Bildungsplan gearbeitet?
- Wie bewerten Sie den Bildungsplan?
- Was bedeutet Resilienz und Transition?
- Wie macht sich dies jew. im Arbeitsalltag bemerkbar und wie können Sie dies fördern?
- Haben Sie bereits Erfahrungen in der Anleitung von Praktikanten?
- Sind Sie bereit sich zusätzlich in dem Bereich fortzubilden?
- Haben Sie noch eine andere Stelle in Aussicht? Könnten Sie sich vorstellen bei uns zu arbeiten?

Zusätzliche Fragen an mögliche Praktikanten:

- Warum machen Sie diese Ausbildung?
- Welche Erfahrungen haben Sie bereits mit dem Klientel gesammelt (-privat und beruflich)?
- Welche Praktika bereits absolviert?

- Was erwarten Sie von einem Praktikum bei uns?
- Welche Erfahrungen und Aufgaben möchten Sie hier machen/übernehmen?
- Können Sie sich vorstellen bereits im Praktikum als Zweitkraft zu fungieren?

- Welche Aufgaben sehen Sie für eine ausgebildete Fachkraft?
- In welchem Bereich möchten Sie gerne längerfristig arbeiten?
- Welches Werkzeug benötigen Sie noch, um in diesem Beruf arbeiten zu können?
- Was fiel ihnen bisher sehr schwer, falls Sie schon ein Praktikum gemacht haben?

- Wie können Sie sich im Team, trotz der kurzen Praktikumszeit, integrieren?
- Trauen Sie sich bereits zu (z.B. in Teamsitzungen) eigene Idee einzubringen?

- Wie kombinieren Sie die theoretischen Kenntnisse der Ausbildung mit der Praxis?

Zusätzliche Fragen an LeitungsanwärterInnen:

- Warum möchten Sie eine Leitungsstelle übernehmen?

- Haben Sie eine entsprechende Weiterbildung absolviert?
- Wären Sie bereit ein nebenberufliches Studium für fundierte Fachkenntnisse zur Leitungsstelle / im Bereich Sozialmanagement (o.ä.) zu beginnen?

- Wie gehen Sie mit Konflikte im Team um?
- Haben Sie Erfahrungen in der Mitarbeiterführung?

- Wie stellen Sie sich eine Kooperation mit dem Jugendamt, der Schule und anderen Einrichtungen vor?

- Sind Sie bei der Umsetzung von Qualitätsmanagement vertraut?
- Können Sie mit dem Team die Konzeption weiter professionalisieren?

**+++ Alles Gute für das nächste Vorstellungsgespräch
wünscht das Team von Paedagogik-Klick.de! +++**

© Nina Haberberger (Forenprofil: <http://www.paedagogik-klick.de/forum/memberlist.php?mode=viewprofile&u=72>)

und

Claudia Schmitt (Forenprofil: <http://www.paedagogik-klick.de/forum/memberlist.php?mode=viewprofile&u=2>)